Bahnhofstrasse 5, 5504 Othmarsingen, Telefon 062 889 89 24
info@kinderdienst.com, www.kinderdienst.com
PostFinance, IBAN CH67 0900 0000 6052 0541 4

Kinderdienst

Liebe Freunde und Beter

Du bist der Gott, der Wunder tut; du hast deine Macht erwiesen an den Völkern! Psalm 77,15

... und an UNS!

Wunder bedeutet gemäss Wörterbuch:
Aussergewöhnliches, den Naturgesetzen oder aller **Erfahrung widersprechendes** und deshalb der unmittelbaren Einwirkung einer göttlichen Macht oder übernatürlichen Kräften zugeschriebenes Geschehen, **Ereignis, das Staunen erregt.**

Mit grosser Freude darf ich euch von allen Erlebnissen während unseres Kinderlagers in St. Stephan vom 9.–15. April 2023 berichten, die Leiter und Helfer mit den Kindern gemacht haben.

Aussergewöhnliches Wetter durften wir während dem Kinderlager erleben.
Die Wetter App wurden öfters aufgerufen, besonders als wir nach der Morgenlektion loswandern wollten. Immer wieder konnten wir lesen «Regen / Schneeschauer». Schlussendlich waren wir um 17 Uhr zurück, bevor die ersten Tropfen kamen.
Einer unserer Lagersprüche lautete dann auch: «Die Wettervorhersage ist eine Sage!»

Erfahrung widersprechendes Verhalten der Kinder.
Mit den Kindern zusammen besuchten wir das Altersheim in Matten, um ein 30-minütiges Programm für die Bewohner zu gestalten. Stell dir eine Schar «kribbelige» Kinder und Teens vor plus die Leiter. So etwas hatten wir noch nie gemacht. Zu Fuss waren sie 40 Minuten unterwegs und ich durfte sie vor dem Altersheim in Empfang nehmen. «Ich erwarte, dass ihr heute alle Helden seid und euch heldenhaft benehmt.» Nach einem Gebet begaben wir uns in den grossen Saal und begannen mit dem ersten Lied. Begrüssung, Kurzbotschaften zu den durchgenommenen Helden, Bibelverse (von den Kindern aufgesagt) und Lieder wechselten sich ab. Als Schlusslied durften wir den Bewohnern «De Herr dänkt a di und sägnet di» singen.
Heldenhaftes Benehmen der ganzen Schar! Kein Schwatzen, kein Blödsinn – einfach gewaltig!
Im Vorfeld fragten wir ein Kind, das sehr gerne singt: «Freust du dich aufs Singen im Altersheim?» – «Aufs Singen schon, aber denkst du, es gefällt den Alten?»
Die Rückmeldung vom Leiter des Altersheims: «Vielen herzlichen Dank für den wundervollen Moment mit euch zusammen! Unsere Bewohner (innen) werden jedes Mal durch Gesang berührt und gestärkt!»

Ereignis, das Staunen erregt.
In der Stillen Zeit lasen wir ein paar Verse zu Kaleb. Worauf ein Junge plötzlich sagte: «Von dem hörten wir ja gestern Abend (Einstiegslektion Sonntagabend).»

Am Abend beim ins Bett bringen: «Wer möchte noch beten?» – «Beten? Was ist das?» fragte ein Mädchen ganz erstaunt. Am nächsten Abend meinte es: «Ich will auch beten, traue mich nicht ganz, weiss nicht, ob ich es gut kann.» Nach kurzem Gespräch hat es dann ganz «herzig» gebetet.

«Was, ich bekomme eine Bibel?» fragte ein Junge ganz erstaunt auf der Zugfahrt. «Welches ist denn die wichtigste Seite? Die will ich rausnehmen, einrahmen und über meinem Bett aufhängen!»

Wie in den Vorjahren nehme ich immer noch «Reserve-Bibeln» mit, da es Kinder gibt, die ihre Lagerbibel nicht mehr finden. Ich wusste, dass ein Kind bereits im 2022 Lager seine Bibel nicht mehr fand. So legte ich der Zimmerleitung eine Reservebibel dazu. Mit breitem Schmunzeln wurde mir die Reservebibel zurückgebracht: «Es hat die Bibel wieder gefunden!»

Nach jeder Morgenlektion können die Kinder ihr Vertiefungsblatt ausfüllen.
Eine Frage auf dem Blatt lautet: Wärest du an Nabals Stelle gewesen, als die Männer von David gekommen

sind, wie hätte dein «Segen» ausgesehen? Schreibe es auf (oder male aus):
– «Ich hätte danke gesagt, dass sie mir Schutz gaben: Nehmt die Hälfte der Wolle.»
– «100 Schafe»
– «Die Hälfte meiner Tiere»
– Ein Mädchen hat die «Puppe» ausgemalt (und nicht etwa Geld, Tier, Kleid, Essen).

In Gruppen waren die Kinder bei Bauern am Helfen. Mit strahlendem Gesicht kam ein Mädchen zurück und es gab keine Klage, obwohl es leicht geregnet hat.

Teenagerhelfer, die von sich auskamen und fragten, ob sie bei der Bastelarbeit helfen könnten. Mit Geduld und Ausdauer halfen sie den kleinen Mädchen beim Einschlagen der Nägel.

Aus Kindermund
Stefan wurde gefragt: «Bist du hier ein Held? Überall steht dein Name.» (Am Gruppennachmittag, als sie unterwegs zu ihrer Brätelstelle waren und die Bänkli sahen, die mit St. Stephan angeschrieben waren.)

Ein Kind wollte mit den Kühen sprechen, doch die liessen sich nicht stören. Da fragte es: Wie heissen die? Stephan?» – Aus dem Hintergrund meinte jemand: «Eher Stefanie!»

Als auf der Heimreise im Zug die letzten Süssigkeiten verteilt wurden, wollten die Helfer auch welche. «Die Kinder kommen zuerst.» – Helfer: «Ich bin aber auch ein **Kind** Gottes.»

Ein Junge jammerte auf der Wanderung: «Meine Beine, meine Beine ..., ich kann nicht mehr ... Wer kann sich so etwas Idiotisches ausdenken, dass man Wanderwege in die Berge macht; steil und steinig – anstelle auf der Strasse gerade aus.»

Jeder Leiter hat mindestens einmal die Frage gestellt, was ihnen denn am besten gefallen hätte – hier ein paar Antworten: «ALLES» (und dies wurde öfters genannt) – «S'Zmorge; Schoggimilch und Nutellabrötli» – «Das Bibellesen ist am tollsten» – «Dass wir die Wanderung schafften!» – «Besonders das Holzstapeln war toll!»

Helden im Alltag!
Im Gebet begleiten wir unsere «Helden» in ihrem Schulalltag.

Wie wertvoll ein Kinderlager sein kann, durfte ich am Sonntag in Kloten hören. Eine erwachsene Person aus Portugal kam nach der Lektion auf mich zu und erzählte, dass sie als Kind im Lager zum Glauben fand.

Kindertage «Farbenfroh» Kloten, 3.–7. Mai 2023
Gemäss den Verantwortlichen nahmen während dieser Tage über 100 Kinder teil.
Es war mir *(Silvia)* eine grosse Freude, die biblischen Lektionen zu halten. Dank einem Headset konnten mich die Kinder verstehen, denn die Baustellen um

diesen Stadtplatz herum arbeiteten echt «laut» und die Flugzeuge konnten auch nicht auf die Kindertage Rücksicht nehmen ...
Um «gnädig» zu erklären, bekam jedes Kind ein Kinderschokolade-Bonbon. Am Schluss kam ein Kind auf mich zu und fragte, ob ich noch eines für seinen Vater hätte. Als es ein zusätzliches in der Hand hatte, meinte ich: «Welches wichtige Wort sagt man?» Es schaute mich etwas verdutzt an, worauf ein anderes rief: «JESUS!»
Ein Junge hat sich alle Bibelverse gemerkt und voller Freude alle aufgesagt. Sein Akzent (er kommt aus der Ukraine) gab den Versen eine ganz eigene Betonung!

Kinder aus vielen Völkern sollen gerade in diesem Sommer hören, welche Macht unser Herr den Menschen zeigt.
Darum laden wir dich ganz herzlich zu unserem Vorstellungsabend ein. Am 12. Juni 23 präsentieren wir das neue Programm «Detektiv-Woche – Löse mit uns den Fall» (siehe separate Einladung).

Wir grüssen dich mit dem Wunsch, dass du selber Gottes Wunder und Macht erlebst.

Lydia Bischoff Susi Böss Silvia Dubs
Nicole Schärer Stefan Wüthrich

Mai 2023